



NEWSLETTER Juli 2016

### **Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg.**

Akteur\_innen, Praktiken und Dynamiken von Konflikten um die Stadt für alle.

Juli-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

**Themen:**\*\*\*Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg\*\*\* Q-Team „Grüne Stadt – Gerechte Stadt“: Präsentation der Ergebnisse\*\*\*GSZ-Summer School: Ermäßigung für Berliner Studierende\*\*\*CfP: Wie plant die Planung 2 - Multiperspektivische Betrachtung von Kultur und Planung \*\*\*HU Berlin: Tagung „Urban Art: Creating the Urban with the Art“\*\*\*CfP: Konferenz „Urban Appropriation Strategies“\*\*\*TU Darmstadt: Ausschreibung von 12 Promotionsstellen\*\*\*Think&Drink im Juli\*\*\*

### **Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg.**

Akteur\_innen, Praktiken und Dynamiken von Konflikten um die Stadt für alle.

Das Jahr 2009 markiert einen Einschnitt in der Konfliktgeschichte Hamburger Stadtentwicklungspolitik. In den Jahren zuvor konnten politisch-administrative Akteur\_innen weitgehend ungehindert eine unternehmerische Stadtpolitik durchsetzen, die auf die Stärkung des Standortes im interurbanen Wettbewerb um Investitionen, hochqualifizierte Arbeitskräfte, Firmenansiedlungen und Sportevents zielte. Durch spektakuläre Imagepolitik und Leuchtturmprojekte sollte die Stadt attraktiver und international bekannter gemacht werden. Erklärtes Ziel war nicht nur Wirtschaftswachstum, sondern auch ein sozial selektives Bevölkerungswachstum durch entsprechende Anreizpolitiken für Mittelschichtsfamilien, „Kreative“ und internationale Eliten.

Mit dem Netzwerk „Recht auf Stadt“ gelang es, Kritik an Gentrifizierung, steigenden Mieten, der stadtpolitischen Instrumentalisierung von Kultur und an mangelhafter Bürgerbeteiligung auf die stadtpolitische Tagesordnung zu setzen. Die Bildung von Initiativen, Mobilisierung der Medienöffentlichkeit oder die künstlerische Besetzung des „Gängeviertels“ halfen Aufmerksamkeit zu erzeugen. Als eine der zentralen Dimensionen dieser Konflikte erwies sich dabei immer wieder die Kritik an politisch-administrativen Praktiken der Stadtplanung. Erst durch die interventionistische Praxis zahlreicher Initiativen selbst wird Planung zunehmend auch als Feld für partizipative und kooperative Prozesse verstanden.

Es hat sich ein Zeitfenster geöffnet für die explizite Verhandlung der Fragen, 'In welcher Stadt wollen wir leben?', 'Wem gehört die Stadt?' und 'Wer hat das Recht, sie auf welche Weise zu verändern?'. In der Folge sahen sich politisch-administrative Akteur\_innen zu einer ganzen Reihe von Reaktionen in unterschiedlichen stadtentwicklungspolitischen Bereichen veranlasst: Vor allem zur Ausweitung von Beteiligungsangeboten und einer 'neuen sozialen Stadtpolitik', die Mietsteigerungen dämpfen und Gentrifizierungsdynamiken regulieren sollten – in erster Linie durch die Steigerung der Wohnungsneubauzahlen. Dabei ließen sich durchaus geteilte normative Bezugspunkte von stadtpolitischen Akteur\_innen auf Bezirks- wie Senatsebene und den stadtteilpolitischen Initiativen ausmachen. Im Zentrum der Auseinandersetzung stand dabei die „Stadt für alle“, aber auch der Anspruch, „Stadt selber zu machen“.

Am 11.07. 2016 wird Moritz Rinn (Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Duisburg-Essen) im Think & Drink Kolloquium über sein Forschungsthema "Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg" sprechen.

Weiterführende Literatur:

Moritz Rinn (2016): *Konflikte um die Stadt für alle: Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg. Konflikte um Stadtentwicklungspolitik in Hamburg.* Münster : Westfälisches Dampfboot .

-----  
**Q-Team „Grüne Stadt – Gerechte Stadt“ : Präsentation der Ergebnisse**

18.07.2016, 16.00-18.00 Uhr

Im SoSe 2016 beschäftigte sich das Q-Team "Grüne Stadt – Gerechte Stadt" am GSZ in interdisziplinären Arbeitsgruppen mit den Anliegen von zivilgesellschaftlichen Initiativen für eine grüne Stadt. Unter der Leitung von Tilman Reinhardt und Beatrice Walthall wurden der Lebensmittelmarkt Spandau, ein neuer Gemeinschaftsgarten am Centre Francais sowie der Berliner Ernährungsrat und das Forum für Gutes Essen der Senatsverwaltung wissenschaftlich begleitet und praktisch unterstützt. Die Präsentation der Ergebnisse findet am 18. Juli in der Juristischen Fakultät in der WHI Bibliothek (Raum 101), Unter den Linden 11, 10117 Berlin statt. Interessierte Akteure aus Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sind dazu herzlich eingeladen.

<https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/Praesentation-QTeam>

-----  
**GSZ-Summer School: „My Home is not for sale!“ Rethinking Berlin’s Housing Question**

22.08.2016-02.09.2016 | Anmeldeschluss: 15.07.2016

Die Summer School des Georg-Simmel-Zentrums setzt sich in diesem Jahr unter der Leitung von Carolin Genz (Doktorandin am Geographischen Institut der HU Berlin) mit den Herausforderungen des Berliner Wohnraums auseinander. In einem transdisziplinären Diskurs werden diese Herausforderungen analysiert und mit WissenschaftlerInnen, ArchitektInnen, KünstlerInnen und engagierten BürgerInnen diskutiert. **Achtung: Für Studierende der Berliner Universitäten und Hochschulen gilt eine um 50% ermäßigte Kursgebühr.**

Informationen zu ECTS-Punkten, Programm und Anmeldung unter:

<http://huwisu.de/courses/details/152/>

-----  
**Cfp: Wie plant die Planung 2 - Multiperspektivische Betrachtung von Kultur und Planung**

Deadline: 31.07.2016

Die HafenCity-Universität Hamburg veranstaltet am 28./29.10.2016 ein studentisches Symposium zu Planung im Kontext von divergierenden Interessen. Während des Symposiums sollen durch einen theoretischen sowie praktischen Austausch Kommunikations- und Handlungsstrategien für eine differenzierte Planung entwickelt werden. Der Call richtet sich gleichsam an etablierte WissenschaftlerInnen und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Neben Vorträgen sind auch partizipative und künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema willkommen. Teilnehmende Studierende haben bereits am 27.10.2016 die Möglichkeit, sich in einem Workshop auf die Tagung vorzubereiten und eigene Standpunkte zu den Themen zu entwickeln.

<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/vk/forschung/tagungen/verlauf/wpdp2.html>

-----  
**HU Berlin: Tagung „Urban Art: Creating the Urban with the Art“**

15./16.07.2016

Die internationale Tagung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte befasst sich mit neuen Formen von Kunst und Aktivismus in der Stadt. Was zunächst unter dem Schlagwort „Street Art“ gefasst wurde, wird inzwischen erweiternd mit dem Begriff „Urban Art“ beschrieben und umfasst künstlerische und visuelle Interventionen in der Stadt. In fünf Panels werden Terminologien, digitale Kunst, Affekt und Performance, Territorien sowie das Bild der Stadt näher beleuchtet. Key-note Sprecher Prof. Frank Eckhardt (Bauhaus – Universität Weimar) wird am 15.07., 20.00 Uhr über „Urban Empathy: the Creation of Spaces beyond the Visible“ sprechen.

<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/veranstaltungen/tagung-urban-art/>

-----

### **CfP: Konferenz „Urban Appropriation Strategies“**

Deadline: 30.07.2016

Am 04. November 2016 findet an der Universität Kassel eine Konferenz zu Strategien der Aneignung von urbanem Raum statt. Dabei werden auch der Zusammenhang zwischen Aneignung und Gestaltung von öffentlichem Raum und die Auswirkungen auf die künftige Stadtentwicklung betrachtet. Letztlich geht es darum, wie lebenswerte und offene Räume für eine wachsende, diverse Bevölkerung entstehen können. Die Konferenz soll zu einem interdisziplinären Austausch zwischen Theorie und Praxis beitragen. WissenschaftlerInnen – DoktorandInnen wie ProfessorInnen –, Akteure aus der Praxis und AktivistInnen sind gleichermaßen eingeladen, sich am Call zu beteiligen.

<http://www.hsozkult.de/event/id/termine-31414?title=urban-appropriation-strategies-call-for-speakers&recno=6&q=&sort=&fq=&total=870>

-----

### **TU Darmstadt: Ausschreibung von 12 Promotionsstellen**

Bewerbungsfrist: 10.07.2016

Für das interdisziplinäre Graduiertenkolleg „Kritische Infrastrukturen: Konstruktion, Funktionskrisen und Schutz in Städten“ schreibt die TU Darmstadt zum 01.10.2016 zwölf Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus. Das Kolleg befasst sich mit städtischen Techniksystemen und damit verbundenen sozialen, politischen und kulturellen Fragen städtischer Sicherheit. Der Fokus liegt auf den essentiellen städtischen Systemen wie Kommunikation, Ver- und Entsorgung, Transport und deren Verwundbarkeit. Es sind zehn ProfessorInnen aus fünf Fachbereichen am Kolleg vertreten, um die Grundlagenforschung zu Kritischen Infrastrukturen in einem interdisziplinären Kontext voranzutreiben.

[http://www.kritis.tu-darmstadt.de/graduierten\\_kolleg\\_kritis/index.de.jsp](http://www.kritis.tu-darmstadt.de/graduierten_kolleg_kritis/index.de.jsp)

-----

### **Think & Drink Kolloquium im Juli**

Montags | 18.00-20.00 Uhr

Die Stadt- und Regionalsoziologie und das Georg-Simmel-Zentrum laden herzlich zu den letzten beiden Think&Drink Kolloquien in diesem Semester ein. Am 04. Juli spricht Prof. Jordanna Matlon (American University, Washington D.C.) zum Thema „Racial Capitalism and the Crisis of Black Masculinity“. Am 11. Juli endet die Reihe für dieses Semester mit einem Vortrag von Dr. Moritz Rinn (Universität Duisburg-Essen) zum Thema „Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg. Akteur\_innen, Praktiken und Dynamiken von Konflikten um die Stadt für alle“.

[https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/stadtsoz/think\\_drink/sose16](https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/stadtsoz/think_drink/sose16)

-----

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Dr. Heike Oevermann

Friederike Enssle

Abonnenten: 2479

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mi 12 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).

Newsletter July of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin)

### **Power struggles in Hamburg's Urban Development Policy**

Parties involved, Practices and Dynamics in Conflicts around "The City for All"

**Topics: \*\*\* Power struggles in Hamburg's Urban Development Policy \*\*\***Q-Team „Green City – Just City“: Presentation of Results\*\*\*GSZ-Summer School: Reduced Fees for Berlin Students\*\*\* Cfp: How does Urban Planning plan 2 – a multilayered Perspective on Planning and Culture \*\*\*HU Berlin: Conference „Urban Art: Creating the Urban with the Art“\*\*\* Cfp: Conference „Urban Appropriation Strategies“\*\*\*TU Darmstadt: 12 PhD Positions in the Graduate Program "Critical Infrastructures"\*\*\*Think&Drink in July\*\*\*

### **Power struggles in Hamburg's Urban Development Policy**

Parties involved, Practices and Dynamics in Conflicts around "The City for All"

2009 was a year which marked a major change in the history of conflict in Hamburg's urban development policy. In previous years political and administrative players were able to push through entrepreneurial policy goals. Decisions were made aiming at strengthening the city's competitive edge over other cities in order to gain investment, to attract a highly qualified workforce, to pull companies to Hamburg and the staging of sports events. Spectacular image campaigns and flagship projects were aimed at increasing the city's attraction and awareness profile. Not only economic but also a socially selective population growth was strived for via suitable incentive policies for middle class families, „Creatives“ and international elites.

The Network „*Recht auf Stadt*“ (Right to the City) has managed to put criticism of gentrification, rising rents, political instrumentalisation of culture and inadequate civil participation firmly onto the local political agenda. Establishment of initiatives, mobilization of public media or the artistic occupation of the „*Gängeviertel*“, an old town quarter, helped to gain attention and further interest. One of the central dimensions of this conflict turned out to be criticism of the administrative policy practice of the city planning department. Only on account of intervention by numerous initiatives has planning increasingly become a domain for participation and cooperation.

The time was ripe for explicit negotiation of the questions: 'What sort of town do we want to live in?', 'Who does the city belong to?' and 'Who has the right to make changes, and in what manner?' Subsequently political and administrative players found themselves faced with a whole new series of reactions in diverse urban development policy sectors: In particular the increasing participation on offer and 'new caring urban policies', aimed at cushioning rent increases and regulating the dynamics of gentrification – primarily through increasing new housing projects. Thereby thoroughly different normative points of reference from political players at borough and senate levels and also local initiative groups came to the center stage. This discussion soon became focused on the issue of „*Stadt für alle*“, (City for everyone) but also the entitlement to 'Make the City by the people'.

Moritz Rinn is currently working as scientific associate at the University of Duisburg-Essen. On 11<sup>th</sup> July 2016 he will speak as guest of the Think & Drink Colloquium about his research "Power struggles in Hamburg's Urban Development Policy".

#### Further Reading:

Moritz Rinn (2016): *Konflikte um die Stadt für alle: Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg. Konflikte um Stadtentwicklungspolitik in Hamburg*. Münster: Westfälisches Dampfboot.

-----

### **Q-Team „Green City – Just City“: Presentation of Results**

18/07/2016, 4pm-6pm

In summer semester 2016, the GSZ-based, practice-related seminar „Green City – Just City“ worked on the concerns of civil initiatives towards a Green City. In an interdisciplinary setting, students supported the action groups Lebensmittelpunkt Spandau, Centre Français and the Berlin Nutrition Council with scientific research and in legal issues. The seminar presents its findings on the 18<sup>th</sup> of July in the Law faculty, WHI Bibliothek (room 101), Unter den Linden 11, 10117 Berlin. Scientists, activists, politicians and the interested public are invited to discuss the results.

<https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/en/gsz/presentation-qteam-greencity>

### **GSZ-Summer School: Reduced Fees for Berlin Students**

22/08/2016-02/09/2016 | Application until 15/07/2016

Berlin is considered to be a "tenant's city" with relatively low cost housing options. However, recent developments show increasing foreign property investment and the sale of public property by the city. At the same time, more and more activists arise to reclaim their right to the city and create new forms of collaborative cultures. The questions about affordable housing and alternative spaces away from capitalist logic are central for contemporary Berlin and its development. Engaging with scholars, designers, architects, artists and activists the Summer School with Carolin Genz (PhD-student at the department of Geography, HU Berlin) will discuss Berlin's housing challenges and investigate new modes of transdisciplinary discourse and research. **Please note that students of Berlin's universities get a discount of 50% on the regular course fee.**

<http://huwisu.de/courses/details/152/#>

### **Cfp: How does urban planning plan 2 – a multilayered Perspective on Planning and Culture**

Deadline: 31/07/2016

On the 28/29<sup>th</sup> of October, the HafenCity – Universität Hamburg hosts a symposium on planning in the context of differing interests. In discussions between theory and practice the symposium develops strategies for communication and acting towards a comprehensive planning. The call aims equally at young researchers and established academics. Lectures, participative and artistic contributions are invited to apply. On the 27<sup>th</sup> of October, Students have the possibility to prepare in a workshop for the symposium and discuss the relevant topics in a relaxed setting.

<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/vk/forschung/tagungen/verlauf/wpdp2.html>

### **HU Berlin: Conference „Urban Art: Creating the Urban with the Art“**

15 | 16/07/2016

The international conference “Urban Art: Creating the Urban with the Art” addresses new forms of art and activism in the city. What was first labeled “Street Art” is now framed with the broader term of “Urban Art” and describes artistic and visual interventions in the city. In five panels new terminologies, digital art, affect and performance, territory and urban imaginary are in the focus of discussion. Key note speaker Prof. Frank Eckhardt (Bauhaus – University Weimar) will talk on the 15<sup>th</sup> of July, 8pm, on “Urban Empathy: the Creation of Spaces beyond the Visible”.

<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/veranstaltungen/tagung-urban-art/>

### **CfP: Conference „Urban Appropriation Strategies“**

Deadline: 30/07/2016

On the 4<sup>th</sup> of November 2016, the University of Kassel hosts a conference concerned with strategies of urban appropriation, its relation to public space-making and its implications for future city development. Ultimately, these questions touch debates about the creation of livable and open-minded cities. The conference seeks to enable communication and exchange between theory and practice. Academics, early career researchers, PhD-students, professionals and activists are equally invited to submit contributions.

<http://www.hsozkult.de/event/id/termine-31414?title=urban-appropriation-strategies-call-for-speakers&recno=6&q=&sort=&fq=&total=870>

-----  
**TU Darmstadt: 12 PhD Positions in the Graduate Program "Critical Infrastructures"**

Application until 10/07/2016

The interdisciplinary graduate program "Critical infrastructures: Construction, Crisis and Protection in Cities" starts from the 1<sup>st</sup> of October 2016 at TU Darmstadt and offers 12 PhD positions based in Darmstadt. The Graduate Program deals with urban technical systems and related social, political and cultural questions of urban security. The focus lies on essential urban systems like communication, transport, supply and disposal and their vulnerability. The program pursues an interdisciplinary approach as academics from the field of history, urban planning, engineering, philosophy, political science, architecture and informatics will work together.

[http://www.kritis.tu-darmstadt.de/graduerten\\_kolleg\\_kritis/index.de.jsp](http://www.kritis.tu-darmstadt.de/graduerten_kolleg_kritis/index.de.jsp)

-----  
**Think & Drink July 2016**

On Mondays | 6pm-8pm

In Summer Term 2016, the department of Urban Sociology organizes in cooperation with the GSZ the Think & Drink Colloquium. In July, Prof. Jordanna Matlon (American University, Washington D.C.) talks about „Racial Capitalism and the Crisis of Black Masculinity“. In the last colloquium in this semester Dr. Moritz Rinn (Universität Duisburg-Essen) presents his findings about „Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg. Akteur\_innen, Praktiken und Dynamiken von Konflikten um die Stadt für alle“.

[https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/stadtsoz/think\\_drink/sose16](https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/stadtsoz/think_drink/sose16)

-----  
Dr. Heike Oevermann

Friederike Enssle

Subscribers: 2479

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Wednesday 12am-2pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail:

[bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).